



HALBJAHRESBERICHT 2015



INHALTSVERZEICHNIS

Überblick und wichtige Kennzahlen	Seite 3
Zwischenlagebericht	Seite 4
Ertragslage und Umsatzentwicklung	Seite 4
Finanzlage	Seite 5
Vermögenslage	Seite 5
Die Segmente	Seite 5
Automobilrennsport	Seite 5
Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten	Seite 6
Mitarbeiter	Seite 6
Hauptversammlung 2015	Seite 7
Aktie Chart Wichtigste Eckdaten	Seite 7
Aktionärsstruktur per 30. Juni 2015	Seite 7
Investor Relations	Seite 8
Halbjahresabschluss HWA AG 30. Juni 2015	Seite 9
Bilanz-Aktiva	Seite 9
Bilanz-Passiva	Seite 10
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2015	Seite 11
Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2015	Seite 12
Anhang zum 30. Juni 2015	Seite 13
Impressum	Seite 18

ÜBERBLICK UND WICHTIGE KENNZAHLEN

ÜBERBLICK 1. HALBJAHR 2015

- Erhebliche Verbesserung der Ertragskennzahlen im 1. Halbjahr 2015
- EBIT steigt deutlich auf 1,9 Millionen Euro
- Umsatz planmäßig leicht unter 1. Halbjahr 2014
- Geschäftsentwicklung innerhalb der Erwartungen des Vorstands
- Umsatz- und Ergebniserwartung für das Gesamtjahr 2015 bestätigt
- Automobilrennsport: Performance in der DTM verbessert
- Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten: Entwicklungsprojekt Mercedes-AMG GT3 im Plan

Bilanz-Kennzahlen nach HGB	30.06.2015	30.06.2014
	TEUR	TEUR
Liquide Mittel + Wertpapiere	935	4.676
Eigenkapital	25.446	24.064
Bilanzsumme	54.833	43.491
Eigenkapitalquote	46%	55%

Ertrags-Kennzahlen nach HGB	01.01.2015	01.01.2014
	-30.06.2015	-30.06.2014
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	36.984	37.909
EBIT	1.939	905
Jahresüberschuss	1.222	509
Ergebnis je Aktie in €	0,24	0,10
Mitarbeiter zum Stichtag	290	275

Der vorliegende Halbjahresbericht wurde nach der Rechnungslegung HGB aufgestellt. Dieser Bericht ist nicht von einem Wirtschaftsprüfer geprüft und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

ZWISCHENLAGEBERICHT

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

Die Geschäftsentwicklung der HWA AG lag im 1. Halbjahr 2015 beim Umsatz und den Ertragskennziffern innerhalb der Erwartungen des Vorstands. Der Umsatz liegt plangemäß leicht unter dem Vorjahreswert. Das EBIT als auch das Nettoergebnis haben sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum deutlich verbessert.

Der Umsatz des 1. Halbjahres 2015 hat sich im Geschäftsbereich Automobilrennsport (DTM und Formel 3 Motoren) plangemäß leicht erhöht. Im Bereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten ist der Umsatz plangemäß rückläufig im 1. Halbjahr 2015 aufgrund der auslaufenden Produktion des SLS AMG GT3. Das 1. Halbjahr des Vorjahres war in der Rennserie DTM noch von erheblichen Zusatzaufwendungen aufgrund der intensiven Wettbewerbssituation geprägt, die sich im 1. Halbjahr 2015 in diesem Umfang nicht wiederholt haben. Die HWA AG hatte im Jahr 2014 die Weiterentwicklungsmöglichkeiten in der DTM intensiv genutzt, was zu höherem Aufwand führte. Die zusätzlichen Aufwendungen haben sich bezahlt gemacht. Die Performance des „Mercedes-AMG DTM Teams“ hat sich in der DTM Saison 2015 wesentlich verbessert. Die HWA AG ist in der Rennserie DTM auf einem guten Weg, wieder wettbewerbsfähig zu sein. Das Leasing- und Verkaufsgeschäft von Formel 3 Motoren hat sich im Berichtszeitraum erfreulicherweise verbessert und lag über den Erwartungen.

Ebenfalls im Rahmen der Prognose entwickelte sich der Geschäftsbereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten. Das 1. Halbjahr 2015 war in diesem Geschäftsbereich geprägt von der Entwicklung des Projekts Mercedes-AMG GT3. Nach der Premiere des Fahrzeugs in Genf im März 2015 absolvierte der Prototyp erfolgreich die ersten Testkilometer. In der 2. Hälfte des laufenden Geschäftsjahres stehen noch weitere

Langzeittests und Rennteilnahmen an, bevor das Entwicklungsprojekt voraussichtlich in 2015 abgeschlossen wird. Im 1. Halbjahr 2015 wurden die letzten Einheiten des SLS AMG GT3 ausgeliefert. Seit Beginn des AMG Kundensport-Engagements Ende 2010 konnte der SLS AMG GT3 mehr als 226 Rennsiege erzielen.

Für das Gesamtjahr 2015 ist der Vorstand zuversichtlich, die eigenen Erwartungen zu erfüllen. Die Planung sieht vor, Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich zu verbessern. Die Entwicklung des 1. Halbjahres 2015 ist hierfür eine gute Grundlage.

Die HWA AG hat aufgrund der Entwicklung des Geschäftsjahres 2014 den Aktionären keine Dividende für das vergangene Geschäftsjahr ausgeschüttet. Die grundsätzliche Dividendenpolitik mindestens 50 Prozent des Jahresgewinns an Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, auszuschütten, bleibt im Grunde unverändert. In den Vorjahren hat die HWA AG stets überproportionale Dividenden ausbezahlt. Dieser Trend wurde für das Jahr 2014 unterbrochen. Die HWA AG plant für das Jahr 2015 die Dividendenzahlung wieder aufzunehmen. Die Anteilseigner sollen entsprechend am Unternehmenserfolg partizipieren.

ERTRAGSLAGE UND UMSATZENTWICKLUNG

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 erzielte die HWA AG einen Umsatz von 37,0 Millionen Euro nach 37,9 Millionen Euro im 1. Halbjahr 2014. Das EBITDA stieg von 2,1 Millionen Euro auf 3,3 Millionen Euro im 2. Halbjahr 2015. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen summierten sich auf 1,3 Millionen Euro. Vor Steuern und Zinsen (EBIT) betrug der Gewinn 1,9 Millionen Euro nach 0,9 Millionen Euro im 1. Halbjahr 2014. Das Finanzergebnis war mit 0,2 Millionen Euro negativ. Vor Steuern erzielte die HWA AG einen Gewinn von 1,8 Millionen Euro nach 0,7 Millionen Euro im 1. Halbjahr 2014. Das Nettoergebnis stieg von 0,5 auf 1,2 Millionen Euro im 1. Halbjahr 2015. Das Ergebnis je Aktie beträgt für das 1. Halbjahr 2015 0,24 Euro nach 0,10 Euro im

vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Insgesamt ist die Ertragsentwicklung positiv und im Plan.

FINANZLAGE

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem 30. Juni 2014 von 43,5 Millionen Euro auf 54,8 Millionen Euro deutlich erhöht. Ausschlaggebend sind hierfür der Anstieg des Vorratsvermögens aufgrund des Entwicklungsprojekts Mercedes-AMG GT3 und die stichtagsbedingt gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Das Eigenkapital expandierte von 24,1 auf 25,4 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote sank von 55 auf 46 Prozent. Das Bilanzbild der HWA AG ist unverändert solide.

Der operative Cashflow war in der ersten Jahreshälfte mit minus 0,4 Millionen Euro negativ. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum lag diese Kennzahl bei plus 4,9 Millionen Euro. Der leicht negative operative Cashflow resultiert zum einen aus dem Aufbau des Vorratsvermögens - aufgrund des Entwicklungsprojekts Mercedes-AMG GT3 - und zum anderen aus einem stichtagsbedingten Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Für das Gesamtjahr 2015 erwartet die HWA AG einen positiven operativen Cashflow. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war mit 1,2 Millionen Euro negativ und somit zum Vorjahreszeitraum unverändert.

Aufgrund des negativen operativen Cashflows war auch der Free Cashflow in den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 negativ. Für das Gesamtjahr strebt die HWA AG einen positiven Free Cashflow an. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war geprägt von Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten. Insgesamt lag der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im 1. Halbjahr 2015 bei minus 0,8 Millionen Euro. Diese Kennzahl ist mit dem Vorjahreszeitraum nicht vergleichbar, da im laufenden Berichtszeitraum keine Auszahlungen an die Anteilseigner erfolgten.

VERMÖGENSLAGE

Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen hat sich im Berichtszeitraum von 2,7 Millionen Euro auf 6,0 Millionen Euro merklich erhöht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken von 3,3 Millionen Euro auf 3,0 Millionen Euro. Das Vorratsvermögen lag per 30. Juni 2015 bei 21,2 Millionen Euro nach 10,9 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Die deutliche Erhöhung ist im Wesentlichen auf das Entwicklungsprojekt Mercedes-AMG GT3 zurückzuführen.

Die liquiden Mittel und Wertpapiere sanken von 4,7 auf 0,9 Millionen Euro per 30. Juni 2015. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um eine Folge des negativen operativen Cashflows. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich von 13,2 Millionen Euro auf 14,2 Millionen Euro.

DIE SEGMENTE

Die HWA AG untergliedert das Unternehmen in zwei Segmente. Beim Automobilrennsport übernimmt die HWA AG im Auftrag der Motorsportabteilung der Daimler AG als Full-Service-Anbieter die komplette Entwicklung und den Aufbau der Rennfahrzeuge mitsamt Motoren, sowie alle weiteren Aufgaben im Zusammenhang mit dem Betrieb des Rennteams für die Rennserie Deutsche Tourenwagen-Masters (DTM). Seit 2003 entwickelt, fertigt und betreut die HWA AG Formel 3 Rennmotoren, welche vorrangig in der FIA F3 Europameisterschaft zum Einsatz kommen.

Im Segment Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten entwickelt und baut das Unternehmen Sport- und Straßenfahrzeuge sowie Fahrzeugkomponenten im Auftrag der Automobilindustrie.

AUTOMOBILRENNSPORT

Im Bereich Automobilrennsport erwartet das Unternehmen im Jahr 2015 einen höheren Umsatz im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014. Mercedes-Benz ist in der aktuellen DTM Saison mit acht Mercedes-AMG C 63 DTM nach sieben Rennfahrzeugen im vergangenen Jahr vertreten.

Neben den DTM-Champions Gary Paffett und Paul Di Resta fahren in dieser Saison die letztjährigen Mercedes-Benz DTM-Piloten Daniel Juncadella, Christian Vietoris, Pascal Wehrlein und Robert Wickens für Mercedes-Benz. Die Neuzugänge für diese Saison sind Lucas Auer und Maximilian Götz.

Im neuen Format der DTM im Jahr 2015 werden pro Rennwochenende zwei Rennen ausgetragen, eines am Samstag und eines am Sonntag. Damit bekommen die Zuschauer die doppelte Anzahl Rennen zu sehen und erleben überdies an beiden Tagen ein spannendes Qualifying, das, wegen der kompakten Dauer von 20 Minuten, hohe Intensität und Spannung verspricht. Die Rennen am Samstag und Sonntag unterscheiden sich durch ihre Dauer und die Anzahl der Boxenstopps. Am Samstag dauert der Lauf 40 Minuten plus eine vollständige Runde, wobei kein Reifenwechsel vorgesehen ist. Die Fahrer können sich mit einem einzigen Reifensatz über die gesamte Renndistanz kämpfen, was eine spezielle Herausforderung darstellt. Das Rennen am Sonntag dauert 60 Minuten plus eine vollständige Runde, und die Fahrer müssen ihre Box einmal für einen Reifenwechsel ansteuern.

Die DTM-Saison 2015 ist für das Mercedes-AMG DTM Team in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres besser als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum verlaufen.

Traditionell feierte das Mercedes-AMG DTM Team Siege beim 5. und 6. Saisonlauf am Norisring. Pascal Wehrlein und Robert Wickens belegten am Rennwochenende auf dem Norisring jeweils den 1. Platz. Nach der Berichtsperiode war das Mercedes-AMG DTM Team im 11. Saisonlauf in Moskau erfolgreich. Pascal Wehrlein belegte den 1. Platz. Das Saisonfinale findet traditionell in Hockenheim statt. Die beiden Rennen in Hockenheim sind jeweils für den 17. und 18. Oktober terminiert. Das Mercedes-AMG DTM Team liegt aussichtsreich im Titelkampf der DTM.

Das Leasing- und Verkaufsgeschäft von Formel 3 Motoren hat sich im 1. Halbjahr 2015

positiv entwickelt und liegt über den Erwartungen des Vorstands.

FAHRZEUGE/ FAHRZEUGKOMPONENTEN

Das Segment Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten hat sich im 1. Halbjahr 2015 im Rahmen der Erwartungen entwickelt. Der Geschäftsverlauf war vor allem durch das Entwicklungsprojekt des Mercedes-AMG GT3 geprägt. Dieses Fahrzeug wird im Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit der Mercedes-AMG GmbH entwickelt und produziert. Der Abschluss des Entwicklungsprojekts ist voraussichtlich für das 2. Halbjahr 2015 geplant. Die Auslieferung der ersten Fahrzeuge ist für Ende 2015/Anfang 2016 geplant.

Im Segment Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten erwartet die HWA AG für das Jahr 2015 eine Steigerung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr. Insbesondere die voraussichtliche Realisierung des Entwicklungsprojektes Mercedes-AMG GT3 wird sich im 2. Halbjahr 2015 positiv auf den Umsatz auswirken.

Kurz- und mittelfristig ist es das Ziel der HWA AG, weitere Entwicklungsaufträge für verschiedene Auftraggeber zu generieren, um das Geschäft und die Kundenstruktur weiter zu diversifizieren.

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2015 beschäftigt die HWA AG 290 Mitarbeiter nach 275 Mitarbeitern im Vorjahr. Die Mitarbeiterzahl der HWA AG wird sich zum Jahresende planmäßig erhöhen.

HAUPTVERSAMMLUNG 2015

Am 12. Juni 2015 fand die achte ordentliche Hauptversammlung der HWA AG nach dem Börsengang im Jahr 2007 statt. Rund 70 Aktionäre haben sich in der Reitanlage im Rotland in Affalterbach eingefunden. Vom Grundkapital in Höhe von 5.115.000 Euro, eingeteilt in 5,115 Millionen Aktien, waren rund 4,9 Millionen stimmberechtigten Aktien oder 95 Prozent des Grundkapitals vertreten. Das große Interesse, vor allem auch seitens der Kleinaktionäre an unserer Gesellschaft, freut uns sehr.

Im Einzelnen wurde abgestimmt über den Vortrag des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2014 auf neue Rechnung (TOP 2), die Entlastung von Vorstand (TOP 3) und Aufsichtsrat (TOP 4), die Wahl der Treuhand Südwest GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, Karlsruhe, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 (TOP 5), die Wahl von Hans Werner Aufrecht, Willibald Dörflinger, Gert-Jan Bruggink, Rolf Krissler, Michael Schmieder und Hussain Al-Siddiqi zum Aufsichtsrat (TOP 6) sowie die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien (TOP 7). Die Beschlüsse wurden alle im Sinne der Verwaltung gefasst.

AKTIE

Die Aktie der HWA AG entwickelte sich vom 1. Januar bis 30. Juni 2015 negativ. Zum Jahresauftakt notierte die Aktie bei 16,26 Euro. Ende Juni schloss das Papier im Xetra-Handel bei 14,62 Euro. Die Aktie markierte zum Jahresauftakt das Jahreshoch und lag im Jahrestief des 1. Halbjahres 2015 bei 14,41 Euro.

Zum Stichtag des 30. Juni 2015 lag der Börsenwert der HWA AG bei 76,7 Millionen Euro.

CHART

Kursentwicklung 1. Halbjahr 2015 – Xetra
(Indexiert zum Entry All Share Index)



WICHTIGSTE ECKDATEN

Wertpapierkennnummer (WKN)	A0LR4P
ISIN	DE000A0LR4P1
Börsenkürzel	H9W
Handelssegment	Entry Standard (Teilbereich des Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse
Art der Aktien	auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Grundkapital	5.115.000,00 Euro
Anzahl Aktien	5,115 Millionen Stücke
Erstnotiz	19. April 2007
Erster Kurs	25,13 Euro
Designated Sponsor	Oddo Seydler AG

AKTIONÄRSSTRUKTUR PER 30. JUNI 2015

Die Aktionärsstruktur der HWA AG hat sich im Verlauf des 1. Halbjahres 2015 verändert. Der Firmengründer und Aufsichtsratsvorsitzende Hans Werner Aufrecht inklusive seiner Familie hat die Beteiligung an der HWA AG von rund 28 auf 40 Prozent deutlich aufgestockt. Der Anteilsbesitz der Dörflinger Privatstiftung, vertreten durch den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Willibald Dörflinger sowie die Nasser Bin Khaled (NBK) Holding, ebenfalls im Aufsichtsrat vertreten, ist per Ende Juni 2015 unverändert. Gemeinsam

kontrollieren die drei Parteien über 85 Prozent des Grundkapitals.

INVESTOR RELATIONS

Die Kommunikation mit institutionellen und privaten Investoren hat bei der HWA AG einen hohen Stellenwert.

Mit unserer Investor Relations Arbeit pflegen wir den kontinuierlichen und offenen Informationsaustausch mit allen Akteuren des Kapitalmarkts.

HALBJAHRESABSCHLUSS HWA AG 30. Juni 2015

Bilanz – Aktiva (HGB)

AKTIVA	EUR	30.06.2015 EUR	30.06.2014 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene EDV-Software und Lizenzen		454.423,60	319.953,52
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	18.211.662,90		18.609.552,83
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.330.077,19		1.942.406,31
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.865.786,19		2.202.941,99
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.614.671,83		369.326,09
		25.022.198,11	23.124.227,22
		25.476.621,71	23.444.180,74
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.147.249,16		9.814.114,25
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	8.841.902,65		1.062.142,38
3. Geleistete Anzahlungen	164.112,00		0,00
		21.153.263,81	10.876.256,63
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.033.952,42		2.679.267,53
2. Sonstige Vermögensgegenstände	781.263,02		1.228.534,67
		6.815.215,44	3.907.802,20
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		105.817,50	105.817,50
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		829.107,23	4.570.499,23
		28.903.403,98	19.460.375,56
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		339.914,48	508.047,70
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		113.000,00	78.000,00
		54.832.940,17	43.490.604,00

HALBJAHRESABSCHLUSS HWA AG 30. Juni 2015

Bilanz – Passiva (HGB)

PASSIVA	EUR	30.06.2015 EUR	30.06.2014 TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		5.115.000,00	5.115.000,00
II. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	511.500,00		511.500,00
2. Andere Gewinnrücklagen	1.310.000,00		1.310.000,00
		1.821.500,00	1.821.500,00
III. Bilanzgewinn		18.509.572,58	17.127.248,01
		25.446.072,58	24.063.748,01
B. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen	2.584.818,12		2.339.610,89
		2.584.818,12	2.339.610,89
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.176.557,70		13.200.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.200.000,00		0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.985.230,02		3.328.474,54
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.138.261,75		558.770,56
davon aus Steuern EUR 963.863,96 (Vj. TEUR 380)			
		23.500.049,47	17.087.245,10
D. RECHNUNGSABGRENZUNG		3.202.000,00	0,00
		54.832.940,17	43.490.604,00

HALBJAHRESABSCHLUSS HWA AG 2015

GuV für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2015

	EUR	1.1. bis 30.06.2015 EUR	1.1. bis 30.06.2014 EUR
1. Umsatzerlöse	36.983.789,12		37.909.148,59
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	4.114.475,55		1.662.666,89
3. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 247.540,90 (Vj. TEUR 413)	420.018,43		684.119,67
		41.518.283,10	36.930.601,37
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.110.998,00		13.514.723,64
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.231.132,44		5.145.391,30
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	9.983.049,60		8.885.323,79
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 8.219,15 (Vj. TEUR 10)	1.552.850,08		1.405.614,37
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.315.232,22		1.177.270,58
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 162.739,06 (Vj. TEUR 52)	7.386.500,43		5.897.527,70
		39.579.762,77	36.025.851,38
8. Ergebnis vor Zinsergebnis und Steuern (EBIT)		1.938.520,33	904.749,99
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	258,07		915,83
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	169.020,38		192.188,94
		-168.762,31	-191.273,11
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.769.758,02	713.476,88
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Erträge aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 26.000,00 (Vj. TEUR -7)	519.878,00		180.107,65
13. Sonstige Steuern	27.441,08		24.224,08
		547.319,08	204.331,73
14. Periodenergebnis		1.222.438,94	509.145,15
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		17.287.133,64	16.618.102,86
16. Bilanzgewinn		18.509.572,58	17.127.248,01

HALBJAHRESABSCHLUSS HWA AG 2015

KAPITALFLUSSRECHNUNG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015

	1.1. bis 30.6.2015	1.1. bis 30.6.2014
	TEUR	TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	1.222	509
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.315	1.177
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	833	-786
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-9.468	6.410
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	5.376	-2.053
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	0	-4
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	169	191
Ertragsteueraufwand (+)/-ertrag (-)	547	180
Ertragsteuerzahlungen	-394	-679
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-400	4.945
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-106	-197
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	4
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.072	-933
Erhaltene Zinsen	0	1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.178	-1.125
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an Eigenkapitalgeber	0	-3.325
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-618	0
Gezahlte Zinsen	-169	-192
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-787	-3.517
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	-2.365	303
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.244	1.373
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	879	1.676
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	829	4.570
Wertpapiere	106	106
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-56	-3.000
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	879	1.676

HWA AG, Affalterbach

Anhang zum 30. Juni 2015

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den Vorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 bzw. 5 Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 1.000,00 werden abweichend von der steuerlichen Regelung sofort abgeschrieben und als Abgang im Jahr des Zugangs erfasst. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen** sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **sonstigen Wertpapiere und flüssigen Mittel** werden mit ihren Anschaffungskosten oder ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Wesentliche langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Von dem Wahlrecht gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird Gebrauch gemacht und eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung als aktive latente Steuer angesetzt.

Anschaffungskosten der auf **fremde Währungen lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag angesetzt, unter Berücksichtigung des Realisations- und Imparitätsprinzips.

Soweit **Bewertungseinheiten** gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der HWA AG ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt. Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung brutto erfolgswirksam erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben insgesamt TEUR 66 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten:

	Wertansatz Handels- bilanz TEUR	Wertansatz Steuer- bilanz TEUR	Differenz TEUR	Effektiver Ertrag- steuersatz %	Latente Steuern TEUR
Anlagevermögen (GWG)	0	328	328	29	95
Sonstige Rückstellungen	224	162	62	29	18
					113

Eigenkapital, Genehmigtes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 5.115.000 Inhaber-Stückaktien, die anteilig am Grundkapital mit EUR 1,00 beteiligt sind.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. Juni 2018 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 2.557.500,00 (genehmigtes Kapital) gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen den Personalbereich.

Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben TEUR 2.287 (Vj. TEUR 6.700) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und TEUR 3.103 (Vj. TEUR 2.200) Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren. TEUR 13.520 sind durch Grundpfandrechte gesichert.

Die erhaltenen Anzahlungen, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Für die Verbindlichkeiten bestehen im üblichen Umfang branchenübliche bzw. kraft Gesetzes entstehende Sicherheiten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	<u>TEUR</u>
Zahlungsverpflichtungen aus Dienstleistungs-, Miet- und Leasingverträgen	9.559
Bestellobligo	1.168

Die Verträge enden zwischen 2015 und 2024.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Zinssicherung eines variabel verzinslichen Darlehens über ein Gesamtvolumen von 3,5 Mio. Euro wurde ein Zinsswap abgeschlossen:

	Basissatz	Festsatz %	Bezugsgröße	Laufzeit	Marktwert TEUR
Swap	3-Monats- EURIBOR	3,57	3.500 TEUR	30.9.2019	-274

Die Bewertung des Derivats erfolgt auf Basis aktueller Marktdaten unter Verwendung marktüblicher Bewertungsmethoden. Es wurde eine Bewertungseinheit mit dem zu sichernden Darlehen gebildet, da es sich um ein reines Sicherungsgeschäft handelt.

Ausschüttungssperre

Aus der Aktivierung latenter Steuern ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB eine Ausschüttungssperre von TEUR 113.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	<u>1. Hj. 2015</u>		<u>1. Hj. 2014</u>	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse nach Regionen				
Inland	32.333	87,4	31.702	83,6
Ausland	4.651	12,6	6.207	16,4
	<u>36.984</u>	<u>100,0</u>	<u>37.909</u>	<u>100,0</u>

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Hans Werner Aufrecht, Kaufmann, Vorsitzender
Willibald Dörflinger, Unternehmer, stv. Vorsitzender
Gert-Jan Bruggink, Berufssportler (Reitsport)
Rolf Krissler, Steuerberater
Michael Schmieder, Kaufmann
Hussain Ahmad Al-Siddiq, Deputy Chief Executive Officer

Die Vergütung des Aufsichtsrates nach § 113 AktG betrug TEUR 10.

Vorstand

Ulrich Fritz

Auf die Angabe der Gesamtbezüge gem. § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b HGB des Vorstands wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des 1. Halbjahres 2015 beschäftigten Mitarbeiter:

Gewerbliche Arbeitnehmer	143
Angestellte	142
	<hr/>
	285
Auszubildende	2
	<hr/>
	287
	<hr/> <hr/>

Affalterbach, 31. Juli 2015

Der Vorstand

IMPRESSUM

Herausgeber:

HWA AG
Benzstrasse 8
71563 Affalterbach

Investor Relations
HWA AG
Benzstrasse 8
71563 Affalterbach

Kontakt:

Tel.: +49 (0) 07144 – 8717 – 279
Fax: +49 (0) 07144 – 8718 – 111
e-mail: ir@hwaag.com
www.hwaag.com

